

Beratungsfolge	Sitzung am	Status	Zuständigkeit
Jugendhilfeausschuss	28.11.2016	öffentlich	Beschlussfassung

Stelleneuschaffung zur psychosozialen Betreuung von Substituierten bei der Psychosozialen Beratung- und ambulanten Behandlungsstelle für Suchtgefährdete und Suchtkranke beim Diakonischen Werk Göppingen

I. Beschlussantrag

Kenntnisnahme

II. Sach- und Rechtslage, Begründung

Der Jugendhilfeausschuss hat sich in seiner Sitzung am 26.09.2016 ausführlich mit der Bedarfslage bezüglich des Ausbaus der psychosozialen Beratung für Substituierte beschäftigt (BU 2016/132). In dieser Sitzung wurde mehrheitlich beschlossen, entsprechend dem Vorschlag der Verwaltung dem Kreistag zu empfehlen, für die Einrichtung einer 0,5 VZÄ-Stelle zur psychosozialen Betreuung von Substituierten beim Diakonischen Werk im Haushalt 2017 = 22.000,00 € bereitzustellen. Die Förderung im Umfang von 2/3 der Personal- und Sachkosten entspricht den Förderrichtlinien des Kreisjugendplans.

In der Sitzung wurde deutlich, dass das Diakonische Werk sich nicht in der Lage sieht, seinen 1/3 Anteil zur Stellenfinanzierung beizutragen.

Außerhalb der Beschlussfassung wurde die Verwaltung gebeten, mit dem Diakonischen Werk wegen der fehlenden 1/3 Finanzierung nochmals zu verhandeln. Dieses Gespräch hat am 26.10.2016 stattgefunden. Das Diakonische Werk sieht sich weiterhin nicht in der Lage, für die aus seiner Sicher dringend notwendigen Aufstockung des eigenen Anteils beizusteuern.

Auf die Frage nach den Auswirkungen, wenn eine Stellenschaffung unterbleibt – weil 1/3 der Kosten nicht finanziert sind – wurde seitens des Diakonischen Werkes erklärt, dass dann die Präventionsarbeit in nicht quantifizierbarem Umfang eingeschränkt werden müsse. Voraussetzung für die Bewilligung des Landeszuschusses ist die Wahrnehmung von Aufgaben der Suchtprävention. Des Weiteren würde es bei der bisherigen Wartezeit von vier bis sechs Wochen für die Suchtmittelabhängigen verbleiben. Auch sei nicht auszuschließen, dass die Zahl der berufstätigen Substituierten wegen der Reduzierung von Beratungszeiten rückläufig

werden könne. Über Konsequenzen bei der Anzahl von Drogentoten könne keine Aussage getroffen werden.

Bewertung:

Die Verwaltung verweist nochmals auf den am 26.09.2016 erfolgten Beschluss, die Beratungsstelle um 0,5 Stellen zu erweitern, damit sich die Situation an der Beratungsstelle entspannt und die rat- und hilfesuchenden Klienten zeitnah eine Ansprechperson finden. An dieser Stelle wird darauf hingewiesen, dass der ursprüngliche Antrag des Diakonischen Werkes auf die Schaffung einer 1,0 VZÄ Stelle abhebt und der Landkreis mit dem Angebot einer 0,5 VZÄ Stellenschaffung einen Kompromissvorschlag unterbreitet hat, der bei einer 1/3tel Kostenbeteiligung von Seiten des Diakonischen Werkes nach den Richtlinien des Kreisjugendplans auch das Budget des Diakonischen Werkes weniger zusätzlich belasten würde. Der Landkreis verfährt entsprechend der vom Kreistag beschlossenen Richtlinien des Kreisjugendplans und übernimmt demnach mit dem Betrag von 22.000,00 € ca. 2/3 der Kosten.

Nachdem auch andere Beratungsstellen im Landkreis entsprechend der jeweiligen Regelungen ihren Eigenanteil an der Finanzierung erbringen müssen, sollte aus Gründen der Gleichbehandlung auch hier nicht von der entsprechenden Richtlinie des Kreisjugendplans abgewichen werden. Nur solche Institutionen, die nicht über eigene Einnahmen verfügen oder die Aufgabenwahrnehmung vom Landkreis übertragen bekommen haben, werden zwischen 95% (Kinderschutzbund) und 100 % (Tagesmütter Göppingen e.V.) des Aufwandes finanziert. Die Ehe- und Lebensberatung der Caritas wird mit 2/3 und die Erziehungsberatungsstelle der Caritas in Geislingen mit 75 % durch den Landkreis finanziert. Die kirchlichen Trägern Caritas und Diakonie sollten sich auf Grund ihres diakonischen und caritativen Auftrages wie bisher an den entstehenden Aufwendungen beteiligen.

III. Handlungsalternative

Einrichtung einer weiteren 0,5 bzw. 1,0 VZÄ-Stelle mit einer 100 % - Finanzierung durch den Landkreis. Eine 100% Finanzierung würde nicht den geltenden Richtlinien des Kreisjugendplans und auch nicht der Beschlussfassung des Jugendhilfeausschusses vom 26.09.2016 entsprechen. Sie müsste deshalb vom Kreistag beschlossen werden.

IV. Finanzielle Auswirkungen / Folgekosten

Bei dauerhafter Einrichtung einer weiteren 0,5 Stelle mit einer 100 %-Finanzierung durch den Landkreis muss mit Mehrkosten in Höhe von ca. 35.000,00 € gerechnet werden; bei einer 1,0 VZÄ-Stelle entspricht dies Mehrkosten von ca. 70.000,00 €.

Die Einrichtung einer weiteren Stelle stellt eine Ausweitung der Freiwilligenleistungen dar. Dies steht nicht im Einklang mit dem Finanzkonzept 2020+.

V. Zukunftsleitbild/Verwaltungsleitbild - Von den genannten Zielen sind berührt:

Zukunfts- und Verwaltungsleitbild	Übereinstimmung/Konflikt				
	1 = Übereinstimmung, 5 = keine Übereinstimmung				
	1	2	3	4	5
Zukunft der Jugend	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zukunft der Familien	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Themen des Verwaltungsleitbildes nicht berührt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

gez.
Edgar Wolff
Landrat